

Die Fördermaschine läuft wieder

Spezialisten der Schachtbau Nordhausen tauschen Seil am Ottiliae-Schacht

Clausthal-Zellerfeld. Sie läuft wieder: Die elektrische Fördermaschine des Ottiliae-Schachts in Clausthal, eine der Letzten ihrer Art, kann den Besuchern nun wieder „in Fahrt“ durchgeführt werden. Spezialisten der Schachtbau Nordhausen (SBN) haben gestern das Austausch-Seil aufgezogen und die Maschine wieder für den Schaubetrieb eingestellt.

Ziemlich genau zwei Jahre hatte sie stillstehen müssen, nachdem eine der sechs Litzen des Stahlseils gebrochen war und sich zu einem „Draht-Igel“ aufgerodelt hatte.

Mit Glück und Kontakten zur bergbaulichen Fachwelt ist es dem Team um Ulrich Reiff (Welterbestiftung) und Bergingenieur Jürgen Alich vom Oberharzer Geschichts- und Museumsverein in Zusammenarbeit mit der Stadt, der Denkmalpflege und der SBN gelungen, ein „abgelegtes“ Förderseil gleicher Art von einer Schachanlage des ehemaligen Kaliwerks Teutschenthal bei Halle zu bekommen. Die Kosten für Seiltausch und Überholung der Maschine konnten ebenso glücklich in die geförderte Gesamtrestaurie-

rung des 1876 errichteten Industriedenkmal und heutigen Welterbemonuments integriert werden.

Die Fädel-Aktion im XXL-Format ging leichter als ursprünglich befürchtet: Seit Montag hatte das Team um Bauleiter Moris Harzer die Elektroanlage überprüft und gewartet, den „Knoten“ vom östlichen Trumm über der Schachthalle abgetrennt und das alte Seil durch das Fenster der Maschinenhalle auf eine externe Trommel gewickelt. Es wird fortan als Ausstellungsstück in der Schachthalle zu bewundern sein.

An der östlichen Trommel im Maschinenhaus mussten zudem zwei morsche Hölzer ersetzt werden. Dazu wurden Eichenholzbohlen aus eigenen Beständen eingepasst, berichtet Reiff. Gestern schließlich kam in aller Frühe eine äußerlich unscheinbare, aber kräftige Winde zum Zuge: 270 Meter Seil wurden mittels Hilfsseil über den Turm und dessen Umlenkungen aufgezogen, die beiden Enden jeweils von innen an den Trommeln des Förderhaspels befestigt.

Der erste Probelauf gab Grund zur Freude. Nach Abschluss der Wartungsarbeiten und Sicherheitsüberprüfungen rechnet Reiff bereits zum nächsten Wochenende und insbesondere zur Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Tagesförderbahn“ vom 28. bis 30. September damit, die Maschine wieder der Öffentlichkeit vorführen zu können.



Das neue Seil ist auf das Fördergerüst gezogen, Bauleiter Moris Harzer (2. von rechts) ist zufrieden.



Der Probelauf ist erfolgreich: Jetzt wird der Förderhaspel wieder für den Schaubetrieb eingestellt.

Fotos: Ebeling

bf